

Nachrichten

EBLIDA-Konferenz 2022 in Athen

Athen (Griechenland). Die 30. Jahreskonferenz des europäischen Bibliotheksverbandes EBLIDA wird vom 14. bis 16. Juni in Athen stattfinden. Das diesjährige Thema lautet »Ready to take off, libraries commitment towards a sustainable, democratic and equitable society«. Bis zum 15. Mai ist eine Registrierung zum Frühbuchertarif möglich. Weitere Infos unter: <https://eblida2022.scienconf.org>

»Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine« gegründet

Berlin. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Auswärtige Amt haben das »Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine« ins Leben gerufen. Ziel des Netzwerkes ist es, Informationen zur Lage der Kultur und den handelnden Personen vor Ort sowie zu den bestehenden Hilfsbedarfen und -angeboten zu sammeln und zu koordinieren. Der Bereich Bibliotheken wird von der Staatsbibliothek Berlin (Hilfsgesuche aus der Ukraine) und der Deutschen Nationalbibliothek (Hilfsangebote aus Deutschland) koordiniert.

»Schnupper-TOMMI« für kleine Bibliotheken

Berlin. Der in diesem Jahr neu eingeführte »Schnupper-TOMMI« ist eine niedrigschwellige Möglichkeit für kleinere Bibliotheken in ländlichen Räumen, sich beim Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI zu beteiligen. Beim Schnupper-TOMMI testet die Kinderjury nur in der Kategorie Apps. Dafür werden iPads benötigt. Der Testzeitraum ist von September bis Oktober. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Teilnahme ist im Pilotjahr begrenzt. Weitere Infos unter: <https://www.kindersoftwarepreis.de/teilnahme-bibliotheken>

Online-Seminar: Bibliotheken brauchen Freunde

Berlin. Freundeskreise und Fördervereine können Bibliotheken mit finanziellem und ehrenamtlichem Engagement unterstützen und ihre Interessen gegenüber den Trägern und der Politik vertreten. Der Bundesverband der Bibliotheksfreundeskreise (BdB) bietet am 18. Mai erstmals ein Online-Seminar an, in dem die notwendigen Kenntnisse für die Gründung eines Freundeskreises von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern vermittelt werden. Weitere Infos unter: <https://bibliotheksportal.de/2022/04/05/online-seminar-bibliotheken-brauchen-freunde>

Hilfe bei der Suche nach Partnerorganisationen

Bonn. Organisationen, die im Zuge eines geplanten Fördermittelantrags innerhalb des europäischen Aktionsprogramms »Kreatives Europa« Kooperationspartner/-innen suchen, können dies über die Webseite der nationalen Kontaktstelle für EU-Kulturförderung tun: <https://kultur.creative-europe-desk.de/service/projektpartnersuche.html>. Unter der Rubrik »Partnerorganisationen finden« sind Gesuche aus dem europäischen Ausland gelistet; auch ein eigenes Partnergesuch kann über die nationale Kontaktstelle aufgegeben werden.

IFLA-Generalsekretär freigestellt

Den Haag (Niederlande). Der IFLA-Generalsekretär Gerald Leitner ist am 8. April mit sofortiger Wirkung von allen Aufgaben entbunden worden. Das teilte der bibliothekarische Weltverband in einer Pressemitteilung mit. Im Dezember und Januar hätten zwei unabhängige Unternehmen aufgrund einer Dienstaufsichtsbeschwerde die Arbeit im IFLA-Hauptquartier untersucht. Das Ergebnis habe den IFLA-Vorstand dazu veranlasst, die Zusammenarbeit mit Leitner zu beenden. Leitners Aufgaben wird vorübergehend das IFLA-Vorstandsmitglied Halo Locher aus der Schweiz

Preise, Stipendien, eisekosten, Tagungsdoktorandenförderung, Postdoktorandenpendium, Druckkosten, Anschubfinanzierung, Verbundprojekte, Tagungsorganisation, Studierkosten, Reisekosten, Examen, Essay-Wettbewerbe, Dissertationssubvention, Auslandsförderung, bilaterale

**In unserer Datenbank
finden Sie die
Finanzierung für
Ihr Forschungsprojekt!**

ELFI Gesellschaft für
Forschungsdienstleistungen mbH
Postfach 25 02 07
D-44740 Bochum
Tel. +49 (0)234 / 32-22940

übernehmen. Weiter teilte die IFLA mit, dass auch die designierte griechische IFLA-Präsidentin Antonia Arahova, zurückgetreten ist, dafür werden familiäre Gründe angegeben. Ebenso habe Schatzmeister Perry Moree aus den Niederlanden sein Amt niedergelegt. Die Aufgabe, so IFLA, habe er nicht mehr mit seinem eigentlichen Beruf vereinbaren können.

Bewerbungen für Deutschen Lesepreis

Frankfurt am Main / Mainz. Seit Anfang April läuft die Bewerbungsphase für den Deutschen Lesepreis 2023 – der bundesweit wichtigsten Auszeichnung für Personen und Einrichtungen, die sich für die Leseförderung stark machen. Bis 30. Juni können Projekte unter www.deutscher-lesepreis.de eingereicht werden. Der Preis, der in diesem

Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, wird in sechs Kategorien verliehen und ist mit 25 000 Euro dotiert. Im Frühjahr 2023 werden die Preisträgerinnen und Preisträger offiziell verkündet. Die Auszeichnung ist eine gemeinsame Initiative von Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung und steht unter der Schirmherrschaft von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien.

Dritte INCONECSS-Konferenz findet online statt

Kiel / Hamburg. Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft lädt zur dritten INCONECSS – International Conference on Economics and Business Information ein. Die kostenfreie Konferenz findet online vom 17. bis zum 19. Mai 2022 statt, die Anmeldung ist möglich unter: www.inconecss.eu/registration.

Isabell Welp (TU München) eröffnet als Keynote-Speakerin die Tagung mit dem Thema »The next chapter for research information: decentralised, digital«. Die Betriebswirtin ist Expertin für die digitale Transformation von Unternehmen und die Zukunft von Führung und Arbeits-/Organisationsgestaltung. Die Podiumsdiskussion befasst sich mit dem Thema »Potential of AI for Libraries: A new level for knowledge organization?«.

Symposium zu »Bildungs- und Teilhabechancen«

München. Das digitale Symposium »Abgehängt?! Bildungs- und Teilhabe-Chancen auf dem Prüfstand« des Arbeitskreises für Jugendliteratur findet am 21. Mai von 10:30 bis 13:30 Uhr statt. Die Veranstaltung will ausloten, welchen Beitrag die Kinder- und

Markt

Nexbib Optimierte Services durch Selbstverbuchung an der Staatsbibliothek zu Berlin

Pr. – Die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) erneuert im Haus an der Potsdamer Straße ihre Bibliothekstechnik, um ihre Services rund um die Medienverbuchung zeitgemäß auszubauen. Im Mai 2022 wird die RFID-Lösung zur Ausleihe, Rückgabe, Sortierung und Sicherung in den Live-Betrieb gehen. Mit dem modularen Komplettsystem von Nexbib wird 70 000 Nutzerinnen und Nutzern eine flexible Selbstbedienung ermöglicht und das Personal von eintönigen Routinetätigkeiten entlastet.

Heidi Meyer, Referatsleiterin Literaturbereitstellung in der SBB, fasst zusammen: »Von der Erneuerung der Bibliothekstechnik versprechen wir uns einen entscheidenden Servicezugewinn vor

allem zu den Randzeiten, also am frühen Morgen und am späteren Abend. Mit der Selbstverbuchung im Abholbereich können unsere Leserinnen und Leser fortan während der gesamten Öffnungszeiten von 8 bis 22 Uhr ihre Medien ausleihen. Das sind täglich sechs Stunden mehr Services.« Nexbib legt großen Wert auf eine zielführende Beratung und ein abgestimmtes Projektmanagement. Heidi Meyer ergänzt: »Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit mit Nexbib, die sich schon vom ersten Treffen an als sehr kooperativ gestaltete.«

Dirk Schagen, Vertriebsdirektor Nexbib, ist überzeugt: »Der Bau von Hans Scharoun stand seit den 70er-Jahren für den Avantgardismus von Westberlin. Mit dem Einsatz neuester Technologien signalisiert die Bibliothek, dass diese Haltung auch heute noch über die Architektur hinaus von Bedeutung ist.« »Die Flexibilität unserer Lösungen mit unserem hohen Innovationsanspruch dienen dazu, die Erwartungen der Bibliothek an ein zukunftsweisendes, barrierefreies Gesamtsystem perfekt umzusetzen«, so Markus Rösch, Geschäftsführer Nexbib. Die Erfüllung

eines dezidierten Serviceversprechens des jungen Unternehmens zeigt sich an einer bemerkenswerten Referenzliste in den nordischen Ländern.

Bereits seit 2013 nutzt die Staatsbibliothek RFID für die Sicherung der Lesesaalbestände und die Ausleihe an der Personaltheke in den Lesesaal und außer Haus. Ziel ist es, künftig mit zwei Selbstverbuchern und einem Rückgabebildschirm den Besucherinnen und Besuchern eine kontaktarme, selbstständige Medienverbuchung, -rückgabe und Kontoverwaltung anzubieten. Die Höhenverstellbarkeit eines Selbstverbuchers setzt die Forderungen der Bibliothek hinsichtlich Barrierefreiheit wunschgemäß um.

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.

Jugendliteratur und die verschiedenen Akteure der Leseförderung für mehr Bildungsgerechtigkeit leisten können. Weitere Infos unter: <https://www.jugendliteratur.org/veranstaltung/digitales-symposium-abgehaengt-1388>

BSB setzt Schott-Projekt fort

München. Die Bayerische Staatsbibliothek führt die Erschließung, Digitalisierung und Online-Präsentation des Historischen Archivs des Musikverlags B. Schott's Söhne fort. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt diese zweite Projektphase mit einer erneuten Förderung von rund 1,2 Millionen Euro. Das Archiv des in Mainz ansässigen Musikverlags gilt nach Größe und Geschlossenheit unter den überlieferten Verlagsarchiven als einzigartig. Es wurde 2004 in das Länderverzeichnis national wertvoller Archive aufgenommen. Ziel der erneuten Förderung ist die Erschließung der Geschäftskorrespondenz aus dem Geschäftsarchiv, des Herstellungsarchivs mit Musikhandschriften und Notendrucke sowie die vollständige Erschließung des »Alten Schott-Archivs«, das hauptsächlich nicht publizierte musikalische Werke enthält. Die Digitalisierung der Musikhandschriften und Notendrucke aus dem Herstellungsarchiv wird fortgesetzt. Die Inhalte des Schott-Archivs sind so im internationalen Online-Gesamtkatalog für historische Musikhandschriften und Notendrucke (RISM), dem Online-Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek wie auch im Portal »Schott-Archiv digital« (<https://schottarchiv-digital.de>) recherchierbar.

Olympia 1972 in Bildern

München. Am 11. Mai eröffnet die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) die Fotoausstellung »Olympia 72 in Bildern. Fotografien aus den Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek«. Anlässlich des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele 1972 lässt die Bibliothek die Münchner Spiele in ihrer gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Dimension Revue passieren. Die meisten der teilweise noch nie veröffentlichten Aufnahmen

stammen aus Fotosammlungen, die die BSB erst kürzlich erworben hat. 140 Fotografien von 1965 bis 1973 lassen die Besucherinnen und Besucher eintauchen in ein spannendes, euphorisches und schließlich mit dem Attentat in eine Katastrophe mündendes Weltereignis der jüngeren Geschichte. Weiterhin sind Fotografien aus dem STERN-Fotoarchiv zu sehen – erstmals in einer Ausstellung, seitdem die Bayerische Staatsbibliothek 2019 das analoge Fotoarchiv des Magazins STERN übernommen hat.

Friedensbanner zum Download

Münster. Anlässlich des Krieges in der Ukraine möchte der Förderverein Gefangenenbüchereien dem Wunsch nach Frieden weltweit Ausdruck geben. Dafür bietet er auf seiner Website www.fvgb.de allen Interessierten Grafiken zur eigenen Verwendung an. Friedensbanner stehen als Fahne, Poster, Postkarte und Lesezeichen zum Download bereit – in sieben Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Russisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch.

Jubiläumsausstellung »Wir machen Bücher«

Wolfenbüttel. Die große Sonderausstellung »Wir machen Bücher« zur Geschichte des Wissens und zur Kultur des Buches wurde anlässlich eines Festaktes zum 450. Jubiläum der Herzog August Bibliothek Anfang April in Anwesenheit des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta eröffnet und ist noch bis zum 3. Juli in den musealen Räumen der Bibliotheca Augusta zu sehen. Die Ausstellung bietet eine Reise durch die Geschichte einer alten europäischen Bibliothek, die auch in Zukunft ein Begegnungsraum mit der Vergangenheit sein möchte. In fünf Sektionen wird gezeigt, dass die Bibliothek nicht nur Speicher und Bühne des Wissens ist, sondern die Entstehung neuer Bücher bedingt und befördert. Aus Anlass ihres Jubiläums zeigt die Herzog August Bibliothek bis zum 17. Mai außerdem einige ihrer kostbarsten Originale.



aDIS/BMS – Das integrierte Bibliothekssystem für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken

- ✓ mit Lösungen für **Archive**
- ✓ perfekt für **Mandanten**

Optimiert für Ihre Bibliothek

- ✓ in allen Arbeitsbereichen **effektiv** arbeiten
- ✓ **gewohnte Arbeitsweisen** bleiben erhalten
- ✓ zukünftige **Anforderungen** sind **schnell umsetzbar**

Damit Ihr Webauftritt glänzt

- ✓ Integration Ihres **Bestandes und fremder Angebote** in der Recherche
- ✓ mit **attraktiver Präsentation redaktioneller Inhalte**; einfach mit den **CMS-Funktionen** in aDIS/BMS pflegen

Sie werden rundum betreut

- ✓ durch **deutschsprachigen Support**
- ✓ mit jahrzehntelanger **Erfahrung in Migrationsfragen**
- ✓ mit Zugriff auf **hochwertiges Fremddatenangebot**

Website: www.astec.de
E-Mail: info@astec.de